Ergebnisprotokoll

LSZ CIO-Kongress 2014

23.-25. November 2014, Spa & Conference Hotel Loipersdorf

Arbeitskreis Nummer: 3

Workshopthema: Das IT Budget vor allem für neue Projekte / Innovation verstärkt einsetzen; wie vorgehen?

Name des Workshopleiters: Bojan Damnjanovic, Christian Ihle

Name des Arbeitskreisleiters: Christian Kudler

Teilnehmerzahl: 17

Ergebnisse / behandelte Themen:

- Herr Ihle stellt kurz seine Erfahrungen beim BMF vor:
  - IT hat keinen Selbstzweck → Mittel zum Zweck
  - IT Projekte müssen in ihrer Wirkung auch ökonomisch dargestellt werden
  - Projektschritte:
    - Stakeholderanalyse (Wer ist beteiligt, wer betroffen?)
    - WEM nutzt das Projekt?
    - Welche **Nutzenkategorie** wird unterstützt (Kostensenkung, Produktivitätserhöhung, Beschleunigung, Qualität, strategischer Nutzen, Risikosenkung etc.) → Zeit, Mengen, Ressourcen
    - Kommunikation des Nutzenpotenzials

- Erfahrungen der Runde (besteht hauptsächlich aus externen Dienstleistern):
  - **Gesetzgeber** als Auslöser für Innovationen (aufgrund Änderungen in der Gesetzgebung) → „Pflichtinnovationen"
  - Bei **Ressourcen-/Geldknappheit** werden meist die Innovationsprojekte als erstes „gekilled"
  - **Innovationen aus der IT heraus** sind wesentlich schwerer umzusetzen als jene, die von „oben" oder aus dem Fachbereich kommen
  - Im **Krankenhausbereich** sind viele Innovationen von den (jungen) Ärzten getriggered (Medizintechnik, Expertensysteme, ...); scheitern oft an Geldmangel und im Konkurrenzfall werden Verwaltungsinnovationen zugunsten der von den Ärzten geforderten Innovationen zurückgestellt
  - **80/20 Regel** (80% der Kosten werden für Systemerhaltung aufgewandt, 20% für Neues): Sollte man nicht Innovation auch dafür einsetzen, die 80% zu reduzieren?
  - **OPEX statt CAPEX**, um Liquidität für Innovationsprojekte freizumachen? → löst meist nicht das Budgetproblem
  - Was ist Innovation? Wer ist für Innovation zuständig? Der Fachbereich oder die IT-Abteilung? Wer geht um das Budget?
  - Bereichsübergreifendes Wissen und damit auch **bereichsübergreifende Innovationsideen** sind häufig (noch?) in den IT-Abteilungen vorhanden. Wird aber oft nicht genutzt.

- Kosten-/Leistungsverrechnungsmodell könnte einen Innovationsaufschlag enthalten, um Systeme innovativ weiterentwickeln zu können (wird manchmal auch „heimlich" gemacht). → IT als Quasi-Profit-Center

Schwerpunkte:

- Innovationen, die von „oben" oder aus den Fachbereichen kommen, haben bessere Chancen Budget zu bekommen, als jene, die direkt aus dem IT-Bereich kommen

- Wer ist für IT-Innovation zuständig (IT-Bereich, Fachbereiche, Top Management?), wer geht um das Budget, wer verwaltet es? → Bereichsübergreifendes Wissen und damit auch **bereichsübergreifende Innovationsideen** sind häufig (noch?) in den IT-Abteilungen vorhanden. Werden aber oft nicht genutzt.

- IT-Abteilung als Quasi-Profit-Center organisiert, könnte über **Kosten-/Preissteuerungsmechanismen** innovative Projekte fördern

- Kann man Innovationen über **KPIs** messen und steuern?

- Nur **Fachbereich und IT-Bereich in Kombination** können nachhaltige, werterhöhende Innovation für das Unternehmen/die Behörde bringen.